

1477 Apr. 27.

Hdschr.: Abschrift Saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters zu Freiberg fol. 22.

Ann.: Die Zinsen kamen nachmals an das Jungfrauenkloster; am Schluß der Abschrift ist bemerkt: Item dyßer 5 vorgeschrybene bryff uber dy zeynße zu Freybergk ist gekoufft umb zewelffhundert flor. howptaumma, davon zeinst man alle jaro uff zewue tagezeite Walpurgis und Michaelis funffzig flor., und her hat gunst von unßern gnedigen herren herczog Georgen.

Steffan Abnpeck, Bürgermeister, Bastian Berbißdorff, Jost Kro, Caspar Schonbergk, Syggenmundt Holckro, Andres Karßdorff, Reynsfart Großgyn, Michel Junger, Paul 10 Lemun, Caspar Olbar, Michel Goltman und Paul Schilligk, geschworne Rathmanne der Stadt Freiberg, verkaufen mit Willen und Wissen der Aeltesten, Handwerke und Gemeine dem Landrentmeister Hans von Mergenthal, Ritter (vor sich und noch seynem tode Hanßen von Mergenthal synem sone, so der nach am leben sey, und andern seynen sonen, so ym got der mehr bescheren worde, und yn solchem falle nymandis anders; dyselbigen — 15 sollen alsden mit solchen zeynßen, ouch mit dem hauptgelde, so dy zeynße wider abgekoufft werden, zu thun und zu loßen haben ane seynes weibes, seyner thochter und ander seyner erben irrung und vorhinderunge; ouch das solche zeynß und hauptgut nicht anders wen von cynem szone uff den andern, ab ym got der mehr bescheren und eyner ader mehr abgehen worde, erben und gefallen sollen und nicht auff dy mutter 20 ader dy swestern; wu her aber keynen szon noch ym loßen worde, alsdenn ander seyne erben ader erbnemen ader wer dißen briff mit seynem guten willen und wißen yne haben wirdet) 50 Rheinische Gulden jährlichen Zinses von dem Rathhause und allen Einnahmen der Stadt, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, für 1200 Rheinische Gulden Hauptsumme unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach ein halbes Jahr vorher erfolgter Kündigung. 25 Gegeben — tausent[t] vir hundert und dornoch ym sibenzigsten jare am sun-tage jubilate als man singet yn der heiligen kyrcchen.

Jacobus Henningk, oberster Propst und General des Ordens der h. Maria Magdalena von der Buße, bestimmt zu Gunsten des reformierten und unter der Priorin Barbara Schroterin in blühenden Zu- 30 stand gelangten Jungfrauenklosters zu Freiberg, daß kein General oder Bruder des Ordens oder Vorsteher das Kloster betreten und Eingriffe in das Regiment der Priorin und des Convents thun dürfe; nur im Falle drohender Gefahr hat der General gemeinsam mit dem Rathe der Stadt Freiberg und dem Convent zu handeln.

1480 Juli 25.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 38. Das S. unter Papierdecke unten aufgedrückt, undeutlich.

35

Gedr.: Wilisch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 71. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7, 112.

Ann.: Vergl. No. 605 §. 14.

Wir magister Jacobus Henningk obirster probist unnd general deß heiligen ordens sant Marien Magdalenen von der busßen bekennenn —, das wir das junk-frauwenkloster deß gnanten ordens czu Freibergk gantz gebrechlichem funden habenn, 40 also das wir inn dem gnanten closter nicht mehr wenne vier geistliche personen funden haben und dieselbigen personenn yres unordentlichen weßens und yrer vorsteher keyn